



Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Ausgabe: [GV. NRW. 2014 Nr. 31](#)
Veröffentlichungsdatum: 21.10.2014
Seite: 674

Verordnung zur Aufhebung von Verordnungen betreffend die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen

2126
45

Verordnung zur Aufhebung von Verordnungen betreffend die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen

Vom 21. Oktober 2014

45

Artikel 1

Aufhebung der Verordnung zur Bestimmung der für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach der Verordnung über die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen zuständigen Verwaltungsbehörden

Die Verordnung zur Bestimmung der für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach der Verordnung über die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen zuständigen Verwaltungsbehörden vom 9. November 1978 ([GV. NRW. S. 568](#)) wird aufgehoben.

2126

Artikel 2

**Aufhebung der Verordnung über die Zuständigkeiten
nach der Verordnung über die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen**

Die Verordnung über die Zuständigkeiten nach der Verordnung über die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen vom 7. Januar 1980 ([GV. NRW. S. 84](#)) wird aufgehoben.

Artikel 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Die Verordnung wird erlassen

- a) von der Landesregierung auf Grund des § 36 Absatz 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602),
- b) vom Ministerium für Inneres und Kommunales im Einvernehmen mit dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter und dem Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr auf Grund des § 5 Absatz 6 des Landesorganisationsgesetzes vom 10. Juli 1962, der zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Dezember 1993 ([GV. NRW. S. 987](#)) geändert worden ist.

Düsseldorf, den 21. Oktober 2014

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Die Ministerpräsidentin

Hannelore K r a f t

Der Minister
für Inneres und Kommunales

Ralf J ä g e r

Der Minister
für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr

Michael G r o s c h e k

Die Ministerin
für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter

Barbara S t e f f e n s

GV. NRW. 2014 S. 674